

PRESSEMITTEILUNG

Zur Geschichte der Inflation

Vortrag der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft im Historischen Museum Frankfurt: „Kipperzeit in Württemberg: Entstehung und literarische Karriere des Hirschguldens von 1622/1623“, Matthias Ohm, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart

Mittwoch, 15. Februar 2023, 18 Uhr

Seminarraum, Eintritt frei

Frankfurt, 10.02.2023. Die Sonderausstellung „Inflation 1923 – Krieg, Geld, Trauma“ ab 3. Mai 2023 im HMF bietet auch eine historische Übersicht von inflationären Entwicklungen in der Vergangenheit. Dazu gehört die schwerwiegendste Phase von Teuerungen während des Heiligen Römischen Reiches: Die Kipper- und Wipperzeit – eine Phase betrügerischer Münzentwertung in Mitteleuropa – deren Ende im Jahr 1623 sich 2023 zum 400. Mal jährt. Darüber hält Matthias Ohm, Kurator am Landesmuseum Württemberg in Stuttgart, für die Numismatische Gesellschaft am kommenden Mittwoch, den 15. Februar 2023, einen Vortrag im HMF.

Wie alle Fürsten steckte auch der Württembergische Herzog Johann Friedrich (*1582 †1628) zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges in einer schweren Geldnot und war daher auf der Suche nach neuen Einnahmequellen. Er ließ Münzen aus minderwertigen und damit billigeren Legierungen als zuvor herstellen, die allerdings den gleichen Zahlungswert behielten, und brachte sie in Umlauf. Doppelte, ganze und halbe Gulden mit der Wertbezeichnung 120, 60 Kreuzer läuteten eine Teuerungswelle im Land ein. Da die Rückseite der Münzen die Darstellung eines Hirsches zeigt, wurden sie unter dem Namen „Hirschgulden“ bekannt. Numismatische Besonderheiten dieser Münzen erläutert Matthias Ohm in seinem Vortrag ebenso wie die literarische Karriere des „Hirschguldens“ bei Gustav Schwab und Wilhelm Hauff.

Mehr Informationen:

- >Die Ankündigung des Vortrags auf der Website des HMF steht [hier](#).
- >Informationen über "Inflation 1923. Krieg, Geld, Trauma" ab 3. Mai 2023 stehen [hier](#).
- >Mehr zu Matthias Ohm steht [hier](#).

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

(Schulklassen können – im Rahmen einer Führung und in Begleitung von Lehrpersonal – weiterhin von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das Junge Museum besuchen.)

Eintrittspreise

Dauerausstellungen: 8 € / 4 € ermäßigt

Wechselausstellung: 10 € / 5 € ermäßigt

Alle Ausstellungen: 12 € / 6 € ermäßigt

Schneekugel: 3 € / 1,50 € ermäßigt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.

Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.